

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 16

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



H. G. I. L. Die Wagnervorstellungen am Zürcher Stadttheater finden im Laufe nächster Woche statt; das nützliche Blech ist längst beisammen und die Triots für das Opernpersonal in tadelloser Waare erneuert. Von der Anstellung eigener Ohrenärzte wurde für einwilligen Umgang genommen; das Publikum ist nicht mehr so nervös wie früher und namentlich sind die Abonnenten so weit trainiert, daß Trommelfellplagungen nur noch bei Fremden zu befürchten sind. Die Vorstellungen werden — wir reden im Ernst — nach allen Richtungen jeden Anspruchs genügen, sofern das theilweise neue Personal dient. Man sendet uns hierüber folgendes etwas dunkle Sprüchlein: „Ein Stoll'n zum Oftern-Lenzen-Raben Zu Zürich wahrlich lob' ich mir! Doch Linzes-Stollen? welch' Behaben! Nach Walhall folg' ich nimmer Dir!“ Dadurch läßt man sich natürlich nicht abschrecken. Nur Muth!

— **M. Z. I. Z.** Schon wiederholt machten wir sie aufmerksam auf den „Frauensängereverein“; der stellt an seine Mitglieder keine allzugroßen Anforderungen, die Kraftanden bestehen laut Einladungsarten entweder in Kaffee oder Thee, oder wie diejenigen für die Sitzung vom 16. April auch aus „Nichts“, welches bekanntlich sehr gut für die Augen ist, vielleicht auch für den Magen, wenn nicht übermäßig genossen. — **Origenes.** Nein, darüber ist unsere Freude in der That nur sehr mittelmäßig. Es gibt wichtigere Dinge zwischen dem Himmel und der Erde, als diesen Humiady-Dichter. — Im Uebrigen

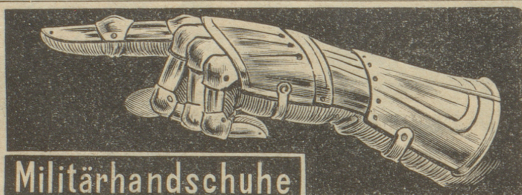
wird nun aufgeräumt; das „Bon“ wandert retour; wir haben auch gar zu wenig Generale in der Schweiz. — **L. Z. I. B.** Das von Schmid, Franke & Cie. in Bern ausgeschriebene Buch: „Die Fische der Schweiz“ von Dr. A. S. ist vorzüglich, aber nicht neu. Eine neue Auflage mit kolorirten Tafeln wäre sehr zu begrüßen. — **Pl. St. I. St. Phila.** Zu länglich für uns und eine „Mumie von Gedanken“ zu plaziren, reicht ohnedies unser Raum nicht aus. Das dortige Abgabebiet ist ja viel größer; warum denn in die Ferne schweifen? — **Dr. M. i. U.** Schönen Dank, aber wir nehmen keine Thurgauerzeitung mehr auf, wenn die Thurgauerzeitung dieselben nicht von vorneherein für ihre Intelligenz und Tugenden als unschädlich bezeichnet hat. — **R. S.** „Es freit d' Maler, es freit d' Schreiner, es freit bald Alles umenand, Und wo de nächste Buchen a, da gönd die Arbeitslose dra, die Stadt scho lang erhalte het, Sie wölftid besser z'esse ha!“ Das stimmt, Dank. — **M. I. -I.** „Warum ist die deutsche Kaiserin mit ihren Kindern nach Abbazia gegangen?“ fragte eine Schulmeisterin den Mann und dieser erwiderte unwirlich: „Dumme Frage, damit die jungen Söhnen dort das A B C ja besser lernen.“ — **H. i. Berl.** Fördert die Schreibmaschine gute Gedanken? Wir glauben nicht daran; die vorliegenden Muster be- rechtigen hiezu! Kondensirte Milch ist die beste. — **Peter.** Ganz recht, aber nur die Eintheilung etwas besser zusammen fassen. — **M. N.** Man wird die Beute-Zmittative nun vorerst wieder näher kommen lassen. Mit etwelcher Ruhe wird sie zu bewältigen sein. — **S. I. Z.** Sehr gut, aber leider verspätet. **Ver-schiedenen: Anonymes wird nicht angenommen u. nicht beantwortet.**

Die billigste täglich erscheinende Zeitung der Schweiz ist der **Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich.** Abonnementspreis 50 Ct. pro Monat durch die Post Fr. 2.25 pro Quartal. (H1466Z) 75/10

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

Spezialität



Militärhandschuhe

Dogskin weiss und rothbraun,

Wild- & Waschlederhandschuhe

Reit- und Fahrhandschuhe.

Bitte meinen Spezialpreiscurant über Militärhandschuhe zu verlangen.

J. Böhni, Handschuhfabrik, Zürich.

Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne. 70

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Gommel's Hämatogen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderien von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.**

Haar- und Bartwuchs-Pomade.



Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewendet, stärkt sie den Haarboden und befördert das Wachsthum der Kopfhare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel.** Nicht zu verwechseln mit andern wirkungslosen Fabrikaten. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Beissen u. Jucken auf der Kopfhaut, gegen Haarausfall und Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues orientalisches Haarfärbemittel

färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rösche und Flecken der Gesichtshaut und Nasenrösche, konservirt die Haut bis ins hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelnbildung. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts. Allein-Versandt durch **Karrer-Gallati in Glarus.** [151b]

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. [4]

Direkte Sendungen an die bekannte erste

Kleiderfärberei u. Chem. Waschanstalt

VON **H. Hintermeister in Zürich**

werden in kürzester Frist sorgfältigst effectuirt und in solider **Gratis-Schachtelpackung** retournirt. 32.13

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte d'Or „doux“.
Carte blanche „doux, demi sec“
Grand Crémant „ou extra dry“.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co.,
Bale. 6/26



DIRECTOR VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN.
H 268 A 35/25

Versäumen Sie nicht,

ausführl. Preisliste über populär-mediz. u. interess. humor. Bücher gratis zu verlangen. 41a
R. Oschmann, Konstanz III.

UNTER STRENGSTER Verschwiegenheit

werden auch brieflich Unterleibs- und Nerven-krankheiten jeder Art, Geschlechts-, Nerven-, schiedliche, Harn- und Frauenleiden, veraltete u. selbst verzweifelte Fälle gründlich geheilt durch den in der Schweiz, Deutschland und Nordamerika staatlich autorisirten Spezialarzt Dr. med. Ringelmann, Genf, 4 Rue du Mont-Blanc. — In zehnjähriger Praxis Tausende geheilt. — Unauffällige Zusage der Medikamente. 38/26

Eigenart. Behandlungs-Methode.

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1880.

CHOCLAT



SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE).

42